

Die Auferstehung mit Naturmaterialien legen

Der Name „Ostern“ leitet sich ab vom althochdeutschen Wort „Eostaria“, das Morgenröte bedeutet (das neue Pascha). Ostern, die Auferstehung Jesu wird immer nach dem ersten Frühlingsvollmond gefeiert.



Nach den Trauertagen und dem Denken an den Tod Jesu ist in unserem Glauben die Feier, dass das (neue) Leben und nicht der Tod am Ende siegen wird, besonders schön.

Die Auferstehung Jesu erinnert uns daran, dass Gottes Liebe über dem Tod steht. Dass wir Ostern immer im Frühling feiern, ist deshalb kein Zufall. Im Frühling beginnt das Leben in der Natur wieder. Jeden Tag können wir Veränderungen erleben. So hoffen auch wir auf neues Leben, besonders in dieser schweren Zeit der Corona Pandemie.

Nun die Anregung, ein Auferstehungsbild zu legen, ganz nach dem Motto:

„Wir suchen den Frühling. Wir suchen das neue Leben!“

Ihr könnt den Sieg des Lebens über den Tod, die Auferstehung Jesu mit einem Naturbild im Garten, auf die Terrasse, den Parkplatz oder auf ein großes Tuch in der Wohnung zaubern.

- ❖ Man kann ein Bild mit Naturmaterialien gemeinsam oder auch allein legen.
- ❖ Überlegt, welche Materialien in der Natur (schon) genug zur Verfügung stehen.
- ❖ Wichtig ist es, behutsam und achtsam mit dem neuen Leben in der Natur umzugehen, also ausgewählte Pflanzen vorsichtig zu pflücken oder einzelne Blätter abzupfen und nicht ganze Büscheln Pflanzen oder dem Baum massenweise Blätter auszureißen, die man nicht benötigt.
- ❖ Ihr könnt einen Kreis vorzeichnen oder einen Reifen als Rahmen für das Mandala nehmen. Mit Stöcken kann man den Reifen in Felder einteilen.

Man kann auch anstelle des Reifens ein Rahmen aus Stöckchen legen. Mit Naturmaterialien: Ästen, Blättern, Steinen, Blüten, Gräsern, Zapfen,... gestaltet man nun ein vergängliches Lege- Mandala.

- ❖ Lasst euch dazu Zeit. Sprecht über die einzelnen Dinge, die ihr verwendet – welche Aufgabe sie in der Natur haben, was sie für euch bedeuten.



Wenn euer Bild fertig gelegt ist, stellt euch drum herum und betrachtet es.

Ihr könnt als Abschluss eine Kerze – vielleicht sogar eine selbstgebastelte Osterkerze in die Mitte stellen. So wird das lebendige Bild zum Zeichen der Botschaft Jesu:

- Es kann die Botschaft Jesu vom Reich Gottes – dass nach Gottes Willen alle Menschen in Frieden und Heil schon auf Erden zusammenleben können.
- Aus dem Kreuz des Todes ist ein Kreis des Lebens geworden.
- Wir sind eine Gemeinschaft, miteinander verbunden und besonders jetzt in Gottes Liebe aufgehoben.
- Das Licht der Auferstehung Jesu verbindet uns Christinnen und Christen, auch wenn wir getrennt sein müssen, damit wir wieder gemeinsam leben können und heil bleiben.



Weitere Anregungen:

Das Evangelium von der Auferstehung Jesu lesen.

Auferstehungslieder singen

Vater unser beten

Bitten und Dank aussprechen

Im Sinn einer Speisensegnung könnt ihr

Brot, Fleisch und Eier in einem Korb zur

Osterkerze stellen und ein

Segensgebet/Dankgebet über unser Essen sprechen.



Auferstehungsbild aus Naturmaterialien Osternacht und Ostersonntag feiern



Lieber Gott!

An Ostern erinnern wir uns an das Größte, das es je auf der Welt gegeben hat: Jesus ist von den Toten auferstanden und hat der Welt gezeigt, dass jeder, der an dich glaubt, ewiges Leben hat. Danke Gott, dass du uns deinen Sohn gesandt und eine solche Liebe gezeigt hast. Amen.